

einzelnen Bauwerken und Ensembles im Öhringen der hier behandelten Zeitspanne intensiv befaßt hat, mag er nur bedauernd festzustellen, daß dieses Kompendium nicht schon damals zur Verfügung stand.

Wenn der Rezensent Sch. 1972 sagt: »Die Freunde der Geschichte in Öhringen und vor allem die Stadt können sich über die Arbeit freuen. Es steht ihnen damit ein Werk zur Verfügung, das die vorausgehenden Veröffentlichungen ergänzt; so gilt dies auch für den jetzt vorliegenden 2. Teil. Darüber hinaus muß man sagen, daß dieses Gesamtwerk nicht nur die vorausgehenden Arbeiten ergänzt, vielmehr als ein in sich geschlossenes und schlüssiges Ganzes die Entstehung, Entwicklung und Baugeschichte Öhringens im Ganzen und seiner Bauten im Einzelnen gründlich und verläßlich in Wort, Zeichnung und Bild darstellt, durch reichliche Quellenangaben jederzeit nachvollziehbar, wie dies meines Wissens für keine andere Stadt so vollständig der Fall ist.

*W.-G. Fleck*

Alexander Renz, Chronik der Stadt Heilbronn, Bd. 6: 1945–1951, bearb. von Susanne Schlösser (Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Heilbronn; Bd. 34), Heilbronn (Stadtarchiv Heilbronn) 1995, 672 S. u. Fototeil

Der vorliegende Band vereinigt dreierlei: Das (bearbeitete) Rohmanuskript einer Heilbronner Chronik der Jahre 1945–1951 von Alexander Renz (gest. 1977), 1945 bis 1954 Leiter des Stadtarchivs Heilbronn und damit Zeitzeuge; eine 58seitige Einleitung von Dr. Susanne Schlösser, mit kurzen thematischen Abrissen des historischen Kontextes sowie der lokalen Gegebenheiten; und zuletzt einen Bildteil mit 128 Fotos.

Zwischen April 1945 und Dezember 1951 spannt sich der Bogen dieser Chronik. Die Metropole des Unterlandes, am 4. Dezember 1944 fast vollständig zerstört, wurde vom 3. bis 13. April 1945 heftig umkämpft, bis sie endgültig von amerikanischen Truppen eingenommen wurde. – Im Dezember 1951, um ein Schlaglicht aus diesem Jahr herauszugreifen, waren in der Heilbronner Industrie wieder ebensoviel Arbeitskräfte beschäftigt wie 1939.

Um es gleich vorweg zu sagen: was hier vorliegt, bietet keine auch nur halbwegs abschließende Aufarbeitung dieser Jahre, es ist, wie in der Einleitung auch erwähnt, keine »lückenlose und erschöpfende Darstellung der Heilbronner Nachkriegsgeschichte«. Und das bedeutet, trotz der brauchbaren Einleitung, leider: Was Geschichtsschreibung doch wohl vollbringen soll und ausmacht – Auswahl, Wertung und Abwägung, Interpretation, Verknüpfungen, Entwicklungsstränge, Analysen – in der Form einer Chronik ist es nicht zu leisten, und es ist hier auch nicht geleistet worden. So verbleibt im Hauptteil lediglich der Eindruck einer Aneinanderreihung von an sich nicht uninteressanten Streiflichtern. Die Kräfte und Gruppen, die das Nachkriegsheilbronn geformt haben, bleiben weitgehend im Dunkeln. Auch als »Lesebuch« taugt dieser Band leider nur begrenzt, dazu fehlt ihm, vgl. o., eben das narrative Element. Dabei bietet der Band manches Interessante; um wahllos zwei Beispiele herauszugreifen: eine Darstellung der Organisation der amerikanischen Militärverwaltung auf lokaler Ebene oder das mühsame »Anlaufen« der ersten zaghaften deutschen Verwaltung nach der Besetzung.

Der 128 Fotografien umfassende Bildteil (den man sich durchaus umfangreicher gewünscht hätte), zeigt dem Betrachter neben vielen altbekannten Ansichten der zerstörten Stadt auch noch manche eher unbekanntes vom Wiederaufbau, wichtigen Persönlichkeiten sowie Szenen des sich bald wieder normalisierenden Alltagslebens.

Fazit: Ein letztes Wort zur Heilbronner Stadtgeschichte dieser wenigen, aber prägenden Jahre kann der vorliegende Band also nicht sein, leistet aber gleichwohl wertvolle Dienste als Mittelding zwischen Faktensteinbruch und einer – hoffentlich noch folgenden – wissenschaftlichen Darstellung der Aufbaujahre.

*P. Ehrmann*

Helmut Schmolz (Hrsg.), Heilbronner Schaulplätze. Katalog zur Ausstellung des Stadtarchivs Heilbronn, Weinsberg (Jahrbuch Verlag) 1991

Am 4. Dezember 1944 wurde die Altstadt von Heilbronn in einem zwanzigminütigen Inferno von der englischen Luftwaffe ausgelöscht. Was die vorausgegangenen Angriffe, der